

BERUFLICHE BILDUNG UND WEITERBILDUNG



FORTBILDUNGSPROGRAMM

2025

für Beschäftigte in pädagogischen und sonderpädagogischen
Einrichtungen, Studierende und Schüler:innen an Fachschulen



BBBank-Kreditkarten¹ zu Sonderkonditionen.

- ✓ 0,- Euro für Visa ClassicCard¹
- ✓ Schwarze Kreditkarte (Visa) zum
Sonderpreis von 29,90 Euro p.a.

Better Banking

Nur für GEW-Mitglieder und ihre Angehörigen

Jetzt informieren
BBBank
Filiale Saarbrücken
Reichsstrasse 16
66111 Saarbrücken

Einfach online bestellen:
www.bbbank.de/gew

VISA

VALID DATES
MAY 2025

00/00 00/00
0000 0000 0000 0000

4570 0000 0000 0000

BB Bank

QR code

¹Ausgabe ab 18 Jahren möglich, bonitätsabhängig. Voraussetzungen ab der Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Girokonto, monatliches Kontoführungsentsgelt i.H.v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p.a. Voraussetzung bis zur Vollendung des 30. Lebensjahrs: BBBank Junges Girokonto ohne monatliches Kontoführungsentsgelt bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentsgelt i.H.v. 2,95 Euro. girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p.a. Ausgabe einer Kreditkarte



FORTBILDUNGSPROGRAMM 2025

Auch in diesem Jahr haben wir ein vielseitiges und kompetentes Fortbildungsprogramm für Sie zusammengestellt und sehen uns damit als Teil der Unterstützung, die pädagogische Fachkräfte in ihrer anspruchsvollen und wichtigen Bildungsarbeit stärken. Wir haben wieder neue, interessante Themen im Programm und bleiben so mit den aktuellen Fragestellungen der Arbeitswelt und Pädagogik in Kontakt. Unsere Veranstaltungen sind im Sinne des saarländischen Weiterbildungsgesetzes genehmigt und können somit als Bildungsurlaub belegt werden.

Wir hoffen auf ein reges Interesse, wünschen Ihnen und uns gelungene Veranstaltungen.

HELGA FLOHR

SO GELINGT IHRE ANMELDUNG:

Schicken Sie Ihre Anmeldungen **schriftlich** mit Angabe von Dienststelle/Einrichtung, Name, Adresse **und** Telefonnummer oder mit dem Anmeldeformular (siehe Seite 42) per Post an:

Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Saarland,
Mainzer Straße 84, 66121 Saarbrücken

Oder per **E-Mail** mit den gleichen Angaben an: kurse@gew-saarland.de

Sie erhalten dann eine Mailbestätigung, die aber noch nicht als Anmeldebestätigung gilt. Ungefähr vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden oder belegt sein, erhalten Sie eine Absage. GEW-Mitglieder werden bei der Reihenfolge der Anmeldungen bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, benennen Sie bitte eine Ersatzteilnehmer:in.

VERANSTALTUNGSORTE

Bildungszentrum Kirkel,
Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel, Tel: 06849/9090, www.bildungszentrumkirkel.de

Wald bei St. Ingbert, Spieser Landstr., Parkplatz Waldfriedhof, St. Ingbert

Mehrgenerationenhaus Merzig, Am Seffersbach 5, 66663 Merzig

Kosten:

| | Nichtmitglieder | GEW-Mitglieder | DGB-Mitglieder |
|--|-----------------|----------------|----------------|
| Tagesveranstaltungen (bis 6 Stunden): | 50,- € | 0,- € | 30,- € |
| 2 Tagesveranstaltungen (bis 12 Stunden): | 100,- € | 15,- € | 60,- € |

Bei den Veranstaltungen werden Getränke, Verpflegung und Übernachtung **allen** Teilnehmer:innen zusätzlich berechnet.

| | |
|--|----------|
| Vorwort | 3 |
| So gelingt Ihre Anmeldung | 3 |
| Veranstaltungsorte | 3 |
| Kosten | 3 |

Februar

| | |
|--|---|
| 01. Alles nur Charakter! (?): The Big 5 | 7 |
| 02. Ein anderer Blick auf AD(H)S | 7 |
| 03. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel | 7 |
| 04. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel | 7 |

März

| | |
|---|----|
| 05. „Wenn Worte wirksam werden“ – Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2tägig) | 8 |
| 06. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und KinderYoga | 8 |
| 07. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag | 9 |
| 08. Adultismus – Ein Diskussionstag | 9 |
| 09. Selbstkompetenz (Modul 1) Stressbewältigung | 10 |
| 10. Kindliche Sprache gezielt spielerisch fördern | 10 |
| 11. Kindern helfen, Konflikte zu bewältigen | 10 |
| 12. Vom gesunden Umgang mit der Angst | 11 |
| 13. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen | 11 |
| 14. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere | 11 |

April

| | |
|---|----|
| 15. Scham und Schuld, Neid und Eifersucht | 12 |
| 16. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. Basisseminar | 12 |
| 17. Klanggarten für die „Kleinen“ | 12 |
| 18. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung! | 13 |
| 19. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Belastungen | 13 |
| 20. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen Basisseminar | 14 |
| 21. Die Seele stärken Resilienz | 14 |
| 22. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten | 15 |
| 23. Kindersprache einschätzen und fördern (2tägiges Kompaktseminar) | 15 |
| 24. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag | 17 |
| 25. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern | 17 |

Mai

| | |
|---|----|
| 26. Gefühle Emotionale Intelligenz | 18 |
| 27. Selbstkompetenz – Kommunikative Kompetenz | 18 |
| 28. Bildungsinsel „Rollenspiel“ Neue Ideen und Impulse | 18 |
| 29. Wahrnehmungsschulung im Wald Waldpädagogik Teil 1 | 19 |
| 30. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen | 19 |
| 31. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung Teil 1 | 19 |
| 32. Das innere Kind | 20 |

Juni

| | |
|--|----|
| 33. Kein Tag ohne Musik und Bewegung | 20 |
| 34. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald Waldpädagogik Teil 2 | 20 |
| 35. Sinnesschulung mit den „Kleinen“ | 21 |
| 36. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation | 21 |

Juli

| | |
|--|----|
| 38. Die Sonne, der Wind und der Mann im roten Mantel – Vom Nutzen der Freundlichkeit | 22 |
| 39. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur | 22 |
| 40. Spiele und Lieder für die „Kleinen“ | 22 |
| 41. Kunst und kreatives Gestalten Waldpädagogik Teil 3 | 23 |
| 42. Vom Wesen der Frustration | 23 |

August

| | |
|--|----|
| 43. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel | 25 |
| 44. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel | 25 |
| 45. Das Entchen und der große Gungatz – Von der Wohltat der Freundschaft | 25 |
| 46. Der Zauber des Waldes Waldpädagogik Teil 4 | 25 |

September

| | |
|--|----|
| 47. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten | 26 |
| 48. Wald und Märchen Waldpädagogik Teil 5 | 26 |
| 49. Ein anderer Blick auf ADHS | 26 |
| 50. Spielprojekte im Wald Waldpädagogik Teil 6 | 27 |
| 51. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten | 27 |
| 52. Haus Maus Laus: Phonologische Bewusstheit im Vorschulalter | 28 |
| 53. Kindliche Sprach- und Sprechstörungen – ein Überblick | 28 |
| 54. Wut und Aggression bei Kindern | 29 |
| 55. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Belastungen | 29 |
| 56. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen Basisseminar | 30 |
| 57. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben – Vertiefungsseminar | 31 |
| 58. Hochsensibel im Beruf Vertiefungsseminar | 31 |

Oktober

| | |
|--|----|
| 59. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen | 32 |
| 60. Wald und Klang, Musik und Lieder Waldpädagogik Teil 7 | 32 |
| 61. Schulfähigkeit – die Softskills | 32 |
| 62. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt? | 32 |
| 63. Lasst uns jubeln | 33 |
| 64. Kummer, Schmerz und Herzeleid Vom gesunden Umgang mit einem schwierigen Gefühl | 33 |
| 65. Selbstkompetenz Konfliktmanagement | 33 |
| 66. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Teil 1 | 34 |

November

| | |
|---|----|
| 67. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht | 35 |
| 68. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Teil 2 | 35 |
| 69. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen | 36 |
| 70. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem KitaAlltag | 36 |
| 71. Mut tut gut Ein EncouragingProgramm für alle, die mit Kindern arbeiten | 36 |
| 72. Wohin mit dem Sündenbock? | 37 |
| 73. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs | 37 |
| 74. Grenzen: spüren – setzen – behaupten | 37 |
| 75. Trauer und Tod mit Kindern verarbeiten | 38 |

Dezember

| | |
|--|----|
| 76. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel | 39 |
| 77. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel | 39 |
| 78. Teamkultur | 39 |
| 79. Stille, Wald und Weihnachtszeit | 39 |

Referent:innen

| | |
|----------------------|----|
| Anmeldeformular | 42 |
| Datenschutzerklärung | 43 |



Busfahrt zur didacta 2025 in Stuttgart
Freitag, 14. Februar 2025
Abfahrt: 07.00 Uhr Saarbrücken-Messegelände

Kosten (inkl. Fahrt + Eintritt):

- 40,- Euro | Mitglieder: kostenlos
- Student:innen, Referendar:innen und Schüler:innen an Fachschulen: 15,- Euro | Mitglieder: kostenlos

Als größte Fachmesse in Europa rund um Bildung bietet sie Angebote von über 800 Ausstellern und ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Angefangen mit der frühen pädagogischen Bildung über die schulische und akademische Laufbahn bis hin zur beruflichen Bildung – auf der didacta können Lern- und Wissensinteressierte alle Themenbereiche entdecken und Schwerpunkte gezielt ansteuern.

Für die Dienstbefreiung ist ein Antrag beim Bildungsministerium zu stellen.
Alle Teilnehmer:innen erhalten vom LPM eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.
Voraussetzung ist aber eine vorherige Anmeldung zur Fahrt über das LPM.

Anmeldung nur online beim LPM: www.lpm-saarland.de
LPM-Nr. K4.861-1245



01. Alles nur Charakter! (?): The Big 5

The Big Five ist ein Modell der Persönlichkeitstheorie, das 5 Dimensionen benennt, die unsere Persönlichkeit formen. Zur Hälfte werden diese Dimensionen vererbt. Es ist sehr nützlich diese Persönlichkeitsdimensionen kennen zu lernen und sich damit zu beschäftigen damit wir unsere Kinder besser verstehen und sie besser begleiten können.

Datum: Montag, 17.02.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

02. Ein anderer Blick auf ADHS 0-12

Immer wieder „stören“ unsere ADHS diagnostizierten Kinder den Tagesablauf, fallen uns mit ihrer mangelnden Impulskontrolle und der hohen Ablenkbarkeit auf. Neben ergotherapeutischen Interventionen oder sogar Medikamentengaben gibt es aber auch pädagogische Haltungen und lebenspraktische Hilfestellungen, die wir diesen Kindern anbieten können. Ein anderer Blick auf diese Neurorodiversität kann schon der Schlüssel sein, der uns in ein tieferes Verständnis für das Verhalten und zu einer guten Beziehung führt.

An diesem Tag biete ich eine andere Sichtweise auf ADHS-„Begabung“ an, wie z. B. die „Farmer-and-Hunter“ Theorie. In einzelnen Fallbesprechungen zeige ich die kleinteiligen Überlegungen auf, mit denen wir den einzelnen Verhaltensweisen gut pädagogisch begegnen können.

Datum: Mittwoch, 19.02.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

03. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten „auffallen“. Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu „schüchtern“ oder „scheu“ oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an „Regeln“ halten können, aggressiv und „unsozial“ sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht „helfen“? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Dienstag, 25.02.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

04. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung „Verhaltensauffällige Kinder Teil 1“ besprochen und reflektiert werden.

Datum: Mittwoch, 26.02.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

05. „Wenn Worte wirksam werden“ – Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2-tägig) **0-12**

In diesem Seminar laden wir Sie zu einem Ausflug in die Grundlagen der Systemischen Beratung ein. Systemische Beratung bedeutet, neue Sichtweisen kennenzulernen, die eigene innere Haltung (wieder-) zu finden und zu erweitern, um in Gesprächen sicher und souverän handeln zu können. Insbesondere die Systemische Haltung, Fragetechniken, Interventionen und der Gesprächsablauf werden Ihnen vermittelt. Ein kleinerer Exkurs in die Kommunikation (4-Ohrn-Modell) wird ebenfalls stattfinden. Es besteht immer Raum, um die vorgestellten Methoden selbst auszuprobieren. Auf diese Weise können Sie selbst erfahren, wie „Worte wirksam werden“.

Datum: Do./Fr., 13./14.03.2025
Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weis



06. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und Kinder-Yoga **4-12**

Mit Kinder-Yoga die Potenziale der Kinder fördern, und ihnen mit gezielten Achtsamkeits-Übungen einen Zugang zur besseren Körperwahrnehmung geben. Mit einfachen Yoga-Übungen, -Geschichten, -Versen lernen Kinder die Elemente der Achtsamkeit kennen. Potenziale können bei den Kindern erfahrbar gemacht werden und somit Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein steigern.

Vorgestellt werden Elemente, die in wenigen Minuten und ohne große Hilfsmittel in den Alltag der Kinder integriert werden können. Die Kinder finden zur Ruhe und können dadurch neue Energie gewinnen.

Inhalte:

- Grundsätzliches zum Kinder-Yoga
- Einführung der wichtigsten Yoga-Übungen
- Achtsamkeitsübungen

Bitte bequeme Kleidung tragen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Datum: Montag, 17.03.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Sabine Orth

07. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag **0-12**

Kinder zeigen in ihrer Entwicklung viele verschiedene Facetten. Hintergrundwissen hinsichtlich normaler Entwicklung sowie Basiswissen zur Einordnung von Verhaltensweisen und zur fachlichen Beurteilung krankheitswertigen Verhaltens sind notwendig, um professionell mit der Thematik umzugehen. Häufig gibt es im Alltag wenig Kapazitäten und Ressourcen, sich eingehender mit der Thematik spezifischer Auffälligkeiten auseinanderzusetzen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, neben einer kurzen Vermittlung von Basiswissen eigene Fälle aus dem Alltag mitzubringen und zu reflektieren, konkrete Handlungsstrategien zu entwickeln und Sicherheit im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten zu erlangen.

Inhalte:

- „Normale“ Entwicklung – was bedeutet dies heute?
- Erkennen und Beurteilen von psychischen Auffälligkeiten
- Umgang mit psychischen Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag - Fallbesprechungen

Datum: Montag, 17.03.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Silke Wendels

08. Adultismus – Ein Diskussionstag **0-12**

Der Begriff Adultismus leitet sich von dem englischen Begriff „adult“ für „erwachsene“ ab. Er benennt das ungleiche Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen. Erwachsene gehen oft davon aus, dass sie allein aufgrund ihres Alters intelligenter, kompetenter, schlicht besser sind als Kinder und daher über sie bestimmen dürfen.

Wo treten wir in unserer Arbeit in der Elementarpädagogik in diese Denk- und Verhaltensfalle? Wo hört unsere Bestimmungsmacht das von Verantwortungsgefühl geleitet wird auf und wo beginnt ein Machtgebrauch aufgrund unserer Position die den Kindern nicht mehr gut tut und sie an der Enfaltung ihrer Persönlichkeit behindert? Diese und weiter Fragen werden wir uns an diesem Tag widmen und sie diskutieren.

Datum: Dienstag, 18.03.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Helga Flohr



09. Selbstkompetenz (Modul 1) – Stressbewältigung **O-12**

Stress ist in unserem Alltag überall präsent - beruflich und privat. Er kann ebenso beflügeln und zu Höchstleistungen anspornen wie bei einer Überdosis auslaugen und Denken und Fühlen blockieren. Dies kann, wenn der als negativ empfundene Stress dauerhaft wirkt, zu psychischen und physischen Erkrankungen führen. Damit dies nicht passiert, versucht das Seminar dabei zu helfen, eigenen Stress frühzeitig zu erkennen, Bewältigungstechniken zu erlernen, das Umsetzen zu üben sowie Entspannungs- und Atemtechniken zu erlernen, die jederzeit abgerufen werden können, um vor, während und nach Stresssituationen handlungskompetent zu bleiben.

Das Seminar will dazu beitragen, die eigene Stressfestigkeit/Resilienz zu erhöhen, um lebensfroh und selbstbestimmt leben zu können.

Aufgrund der verhaltensorientierten Maßnahme ist das Angebot auf 10 Teilnehmer:innen begrenzt. Bitte für die Entspannungseinheiten Iso-Matte, Wolldecke o. ä. sowie bequeme Kleidung mitbringen.

Datum: Dienstag, 18.03.2025
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Dagmar Schubert-Strube

10. Kindliche Sprache gezielt spielerisch fördern **O-6**

In diesem Seminar geht es um das Erläutern und Einüben von Möglichkeiten zur gezielten sprachlichen Förderung von Kindern.

Folgende Inhalte werden u. a. erarbeitet:

- Korrigierendes Feedback
- Modellierungstechniken
- Inputspezifizierungen
- Fragetechniken
- Sprechfreude wecken
- Sprachmodell sein.

Datum: Dienstag, 18.03.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

11. Kindern helfen, Konflikte zu bewältigen **O-12**

Konflikte sind unerlässlich und beschäftigen uns im Alltag immer wieder. Auch die Kinder lernen in der Zeit, die sie bei uns verbringen, (oft zum ersten Mal) Konflikte mit anderen Kindern (oder mit uns) auszutragen. Es gibt gute, sinnvolle, aber auch schlechte Konfliktlösungsstrategien. Ich zeige auf, wie wir die Kinder dabei unterstützen können, Konflikte fair und sinnvoll lösen und bewältigen zu können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Mittwoch, 19.03.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

12. Vom gesunden Umgang mit der Angst **O-6**

Die Angst gehört zum Grundrepertoire unseres Gefühlslebens und schützt uns, denn sie warnt uns vor Gefahren. Angst kann uns jedoch auch überfluten, sie kann uns hemmen, sie kann irrational werden.

In den ersten Jahren durchlaufen Kinder eine profunde Entwicklung im gesunden Umgang mit diesem Gefühl. Gelingt dies, ist eine gute Grundlage für weitere Leben gelegt und der Entwicklung von Angststörungen vorgebeugt. Wir können viel tun, um diese Entwicklung zu unterstützen, denn Angst hat auch eine lustvolle Seite, den Grusel, und den suchen Kinder im Spiel immer wieder, um den Umgang mit der Angst zu üben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Do. + Fr., 20. + 21.03.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

13. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen **O-12**

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Thema „Aufsichtspflicht“. Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen sind gerade bei Aufsichtsaufgaben besonders gefordert. Den Teilnehmer:innen wird vermittelt, welche Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht zu beachten sind und welche Rechtsfolgen bei einer Aufsichtspflichtverletzung eintreten können.

Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich mit alltäglichen Belastungssituationen. Es sollen die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um rechtssicher am Arbeitsplatz in Belastungssituationen reagieren zu können. Themenschwerpunkte: Gefahren- bzw. Überlastungsanzeige, betriebliches Eingliederungsmanagement, Rechte bei Langzeiterkrankung.

Datum: Dienstag, 25.03.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Gabriele Melles-Müller

14. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere **O-12**

Die Arbeit mit Krafttieren stärkt unsere Kinder in ihrer Fähigkeit, Resilienz zu entwickeln, ihre Fantasie und Vorstellungskraft auszubauen und zeigt einen guten Zugang zu ihrer Intuition. Die Kinder finden über den Weg des Krafttiers zu einer inneren Kraftquelle und wir können ihnen für lange Zeit einen wichtigen, inneren Verbündeten zur Seite geben.

Ich werden an diesem Tag die Arbeit mit Fantasiereisen als wesentlichen Bestandteil der Krafttierarbeit behandeln und spielerische und kreative Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Thema aufweisen.

Datum: Mittwoch, 26.03.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr



15. Scham und Schuld, Neid und Eifersucht

Die Gefühle von Scham und Schuld gehören wie die Gefühle von Neid und Eifersucht zu den unangenehmsten Gefühlen die wir kennen und doch werden wird von klein auf davon geplagt. Gerade unsere Kinder wissen sich mit diesen Gefühlen oft gar nicht zu helfen und können sie schlecht regulieren.

An diesem Tag werden wir diese Gefühle genau unter die Lupe nehmen, sie auseinander - und wieder zusammensetzen, um sie besser zu verstehen. Das alleine wird uns schon helfen unsere Kinder durch diese schweren Gefühle kompetent zu begleiten.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mittwoch, 02.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

16. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. | Basisseminar 4-12

Ruhigere, selbstbewusstere, gesundere und zufriedenere Kinder in Kita und Schule: Heutzutage haben viele Kinder Probleme in der Gruppe, weil die Reizmengen größer geworden sind: mehr Kinder, mehr Medien wie Handy und Computer, viele Termine bei Eltern und Erzieher:innen, schnellere Wechsel beim Tagesablauf usw. Die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu halten, lässt nach, Aggression nimmt zu, emotionale Intelligenz und sozial-emotionale Entwicklung können verzögern. Weil die Gesellschaft immer voller wird, können unsere Kinder weniger gut glücklich sein und sich weniger gut gesund weiterentwickeln. Um gut mit diesen Problemen umgehen zu können, gibt es „Mindfulness“, eine wissenschaftlich untersuchte und erfolgreiche Methode, um zur Ruhe zu kommen, den Kopf leer zu bekommen, Depressionen und Erschöpfung vorzubeugen. Besonders Kinder reagieren sehr gut auf diese Methode. Sie werden ruhiger, freundlicher zu sich selber und anderen Kindern, selbstbewusster und selbstsicherer. Sie lernen mit „Mindfulness“, ihren Körper zu spüren und gute Entscheidungen zu treffen, wenn es ihnen nicht gut geht.

In diesem Seminar wird erklärt, wie „Mindfulness“ wirkt, und es wird viel geübt, damit die Methode bei den Kindern (ab Alter 4) angewandt werden kann.

Datum: Mittwoch, 02.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Maria Bosman

17. Klanggarten für die „Kleinen“ 0-3

Unsere Kinder im Alter bis 3 Jahren sind fasziniert von der Welt der Klänge, vom Ausprobieren von Musikinstrumenten, vom Eintauchen in die Welt der Musik. An diesem Tag werde ich mit verschiedenen Spielen und Übungen zeigen, wie vielfältig die Möglichkeit zum Einsatz von Musikinstrumenten im Krippenalltag ist und wie durch die aktive Beschäftigung mit Klang und Klangerlebnissen eine gute Grundlage für die musikalische Erziehung unserer Kinder geschaffen werden kann.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls von Helga Flohr zum Thema Krippenpädagogik mit den Fortbildungen „Sinnesschulung für die ‘Kleinen’“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen’“.

Datum: Donnerstag, 03.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

18. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung! 0-12

In Alltag kann man sich schnell, oft und immer wieder ärgern. Ob der Ärger Menschen, Umstände, Politik, Regeln, Orte usw. betrifft oder sogar die eigene Person – es wäre wünschenswert, man bekäme den Ärger in den Griff, damit er nie zu viel wird.

Wie funktioniert das eigentlich: Ärger? Was passiert da im Körper? Wie entsteht Ärger und wie bestimmt Ärger den Tagesablauf? Was können Sie dagegen tun?

Inhalte:

- Lernen Sie Ihren persönlichen Ärger kennen und begreifen: Gedanken, Gefühle, Glaubenssätze.
- Was sagt es aus, wenn Sie sich ärgern: Entdeckung der Bedürfnisse und Fähigkeiten.
- Erfahren Sie, was Sie in solchen Situationen tun können: Strategien entdecken und ausprobieren.
- Sie entscheiden, wann Sie sich ärgern möchten und wann nicht.
- Wählen Sie die für Sie passenden Werkzeuge.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema „persönliche Effektivität“. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Sie leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten können.

Datum: Freitag, 04.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Maria Bosman

19. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Belastungen 0-12

Traumata, Depressionen, Borderline und andere psychische Erkrankungen der Eltern haben große Auswirkungen auf das Familienleben, die Umwelt und die Entwicklung von deren Kindern. Was kann ich ihnen in meinem Arbeitsalltag hilfreiches anbieten? Wie kann ich mit den Kindern umgehen?

An diesem Tag schauen wir uns zuerst einige häufig vorkommende Erkrankungen an, bevor wir uns mit den Auswirkungen auf die Kinder beschäftigen. Danach stelle ich Spiele und Materialien vor, die man diesen Kindern als hilfreiche Medien anbieten kann.

Datum: Freitag, 04.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Anke Sauer



20. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Basisseminar **0-12**

Hochsensibilität ist eine Eigenschaft des Gehirns, wobei Reize von außen und innen detailliert und stark wahrgenommen werden können. Viele Kinder werden hochsensibel geboren. Wird diese Eigenschaft aber nicht anerkannt und wird dem Kind nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten, kann das zu Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und ungesunden Beziehungen im späteren Alter führen. Das Kind kann keine positiven Selbstwertgefühle aufbauen und nicht lernen, mit seiner Eigenschaft gut umzugehen. Hier liegt eine wichtige Rolle für Erzieher:innen in der Elementarpädagogik.

Inhalte:

- Was ist Hochsensibilität, und was ist es nicht?
- Hochsensibilität abgegrenzt von u.a. ADHS, Autismus, hoher Begabung
- Hochsensibilität des Kindes erkennen (beim Krippenkind und älteren Kindern)
- Wie drückt das hochsensible Kind sich aus?
- Wie kann man gut mit einem hochsensiblen Kind umgehen?
- Welche Unterstützung braucht das hochsensible Krippenkind bei der Eingewöhnung?
- Welche Aspekte in der Raumgestaltung und dem Zeitablauf sind wichtig für HSK?
- Die sozial-emotionale Entwicklung und spätere gesunde Beziehungen
- Was brauchen hochsensible Kinder?
- Was geben hochsensible Kinder?
- Hochsensible Kinder und ihre Schutzmechanismen
- Hochsensible Kinder, ihre Eltern
- Fallgeschichten besprechen

Datum: Mo./Di. 07./08.04.2025
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

21. Die Seele stärken | Resilienz **3-6**

Resilienz bedeutet emotionale Widerstandsfähigkeit. Resilienz bedeutet, die kleinen und großen Katastrophen des Lebens meistern zu können. Somit ist sie eine zentrale Fähigkeit, die zur emotionalen Gesundheit unserer Kinder beiträgt.

Die Resilienzfähigkeit kann man üben und lernen. An verschiedenen Beispielen werde ich aufzeigen, wie uns das in unserer pädagogischen Arbeit gelingen kann.

Während der erste Tag dem Hintergrundwissen zum Thema „Resilienz“ gewidmet ist, beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit der Praxis und den Spielen, Übungen, Rituale und mit Kinderliteratur zum Thema.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Di./Mi. 08./09.04.2025
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

22. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten **0-12**

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus? Anatomie, Physiologie, Kinesiologie, Neurologie.
- Wie wirkt sich Unruhe neurologisch und endokrinologisch (Drüsen, Hormone) aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Wie kannst Du Deinen Hormonhaushalt besser regulieren?

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede/r kann seinen/ihren persönlichen „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema „persönliche Effektivität“. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Donnerstag, 10.04.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

23. Kindersprache einschätzen und fördern (2-tägiges Kompaktseminar) **0-6**

Die kindliche Sprache ist einer der zentralen Entwicklungsbereiche im Alter von 0 bis 6 Jahren. Sie ist die Basis für soziales Miteinander und gute Lernmöglichkeiten in der Schule. An diesen beiden Seminartagen soll es kompakt und gebündelt um Folgendes gehen:

- Welche Bereiche gehören zur kindlichen Sprachentwicklung?
- Wie erfolgt die reguläre Sprachentwicklung?
- Welches sind die häufigsten kindlichen Sprach- und Sprechstörungen?
- Wann fördern - wann externe Therapie?
- Wie und was fördern?

Das Seminar wird viele Infos geben, aber auch die Möglichkeit der zielgerichteten Unterstützung erarbeiten.

Datum: Mi./Do., 09./10.04.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Anke Sauer



GEMEINSAM SIND WIR STARK!



WERDE MITGLIED!



24. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag **0-12**

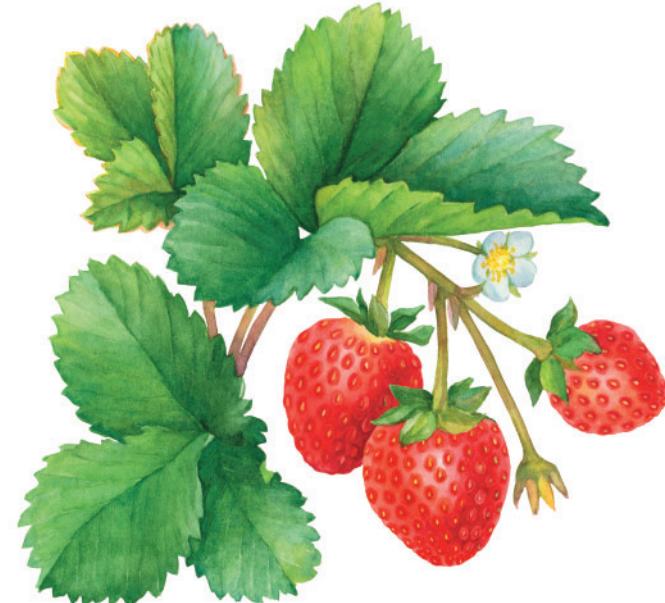
Auch Erzieher:innen in sozialpädagogischen Einrichtungen sind in ihrem Berufsalltag mit Rechtsfragen konfrontiert. Es können sich z. B. Fragestellungen aus dem Betreuungsvertrag mit den Eltern, Fragen zur Haftung wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht oder zur Medikamentengabe an Kinder ergeben. Außerdem sind Erzieher:innen auch zur Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung verpflichtet. Den Teilnehmer:innen wird die Gelegenheit gegeben, ihre aktuellen Rechtsfragen in dieser Veranstaltung zu klären.

Datum: Donnerstag, 10.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel

Referentin: Gabriele Melles-Müller



25. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern **0-12**

Unsere Kinder zeigen uns manchmal auffälliges Verhalten, von dem wir vermuten, dass es von schwierigem Elternverhalten röhrt. An diesem Tag wollen wir die verschiedenen Formen von schwierigem Erziehungsverhalten genau anschauen und ihre Auswirkungen auf die psychische Entwicklung bei den Kindern beleuchten. Dieses Seminar kann als Grundlage für einen Elterntag, einen Elternabend oder sonstige Elternarbeit genutzt werden.

Datum: Dienstag, 15.04.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

26. Gefühle | Emotionale Intelligenz **O-12**

Mit Freude, Angst, Wut und Schmerz angemessen umzugehen, ist ein lebenslanger Prozess. Gelingt uns das gut, macht dies einen großen Teil unserer emotionalen Intelligenz, unserer Herzensbildung, aus. Im Elementarbereich sind wir als Pädagog:innen die ersten Fachkräfte, die Kindern helfen, mit sich und ihren Gefühlen zurechtzukommen, sie einzuordnen, sie angemessen auszudrücken und kommunizieren zu können.

Ich werde an diesen beiden Tag Spiele, Übungen und Rituale vermitteln, mit deren Hilfe wir die Kinder auf ihrem Weg zu emotional intelligenten Menschen unterstützen und Ihnen Methoden nahe bringen, wie sie emotionale Krisen gut durchwandern können. (2 Seminartage)

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensemsembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Dienstag, 06.05.2025
Mittwoch, 07.05.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

27. Selbstkompetenz – Kommunikative Kompetenz **O-12**

Im Zusammenleben ist mangelhafte, angreifende oder auch gar nicht stattgefundene Kommunikation fast immer Auslöser von Stresssituationen, sowohl im Beruf als auch im Privaten. Das Seminar will dazu beitragen, bessere Antennen für das Zuhören zu entwickeln sowie das Senden von angriffsfreien Botschaften zu beherrschen.

Inhalte sind:

- Senderfertigkeiten: Wie sage ich was?
- Empfängerfertigkeiten: Effektiver zuhören können!
- Den eigenen Kommunikationsstil erkennen
- Dreierschritt der Kommunikation mit individuellen Übungen erlernen, um angriffsfrei und effektiv senden zu können.

Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deswegen bitte Iso-Matte, Wolldecke o. ä. mitbringen sowie bequeme Kleidung.

Datum: Mittwoch, 07.05.2025
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Dagmar Schubert-Strube

28. Bildungsinsel „Rollenspiel“ | Neue Ideen und Impulse **O-12**

Mit dem Erlebnisspiel, auch Jeux Dramatiques genannt, haben wir eine feine Methode, um Kinder in ihrer Rollenspielfreude zu unterstützen, ihre Spielfreude zu wecken, Ich- und Sozialkompetenz spielerisch zu fördern, Kommunikation anzuregen und Geschichten, Bilderbücher oder Spielideen der Kinder umzusetzen und von innen heraus erlebbar zu machen. Vorhang auf: Es geht los, wir spielen, mit oder ohne Publikum, ohne Text lernen, ohne Sprechen, aus reiner Freude am Spielen!

Datum: Mittwoch, 14.05.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



29. Wahrnehmungsschulung im Wald | Waldpädagogik Teil 1 **O-6**

Dies ist der 1. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Immer mehr Kinder fallen durch Wahrnehmungsstörungen auf und bedürfen einer gezielten Förderung. Der Wald mit seinen vielfältigen Sinneseindrücken bietet den idealen Raum, um die Wahrnehmung unserer Kinder zu verfeinern und zu schulen.

Ich werde an diesem Tag gezielte Übungen und Spiele zur visuellen, auditiven und zur kinästhetischen Wahrnehmung vermitteln und zeigen, wie leicht und spielerisch wir sie in unseren waldpädagogischen Alltag einbringen können.

Datum: Donnerstag, 15.05.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

30. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen **O-12**

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen, sich selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Freitag, 16.05.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

31. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung | Teil 1 + Teil 2 **O-12**

Autismus-Spektrum-Störungen werden im Klassifikationssystem der WHO den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen zugeordnet. Die Besonderheiten der betroffenen Menschen finden sich insbesondere in den Bereichen der sozialen Kommunikation und Interaktion. Stereotype und einschränkende Verhaltensmuster kommen außerdem hinzu. Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen haben eine besondere Art, Informationen zu verarbeiten und Reize wahrzunehmen. Regeln, die im sozialen Miteinander vorherrschen, können sie häufig nur mit Unterstützung dekodieren. Daher benötigen betroffene Menschen Begleiter:innen und Assistent:innen, die ein Basiswissen über die charakteristischen Eigenschaften haben.

Am ersten Tag wird der Fokus auf der Theorievermittlung liegen, die eine wichtige Grundlage darstellt, um die betroffenen Menschen besser zu verstehen. Am zweiten Tag lernen Sie, wie Sie in ihrem pädagogischen Alltag die Besonderheiten der Menschen berücksichtigen können und wie eine sinnvolle Unterstützung gestaltet werden kann. Es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch geben.

Datum: Montag, 26.05.2025 und
Montag, 02.06.2025
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

32. Das innere Kind 0-12

In unserer Arbeit mit Kindern werden wir es immer auch mit unserem eigenen inneren Kind zu tun haben, mit dem fröhlichen, glücklichen Kind, das wir waren, aber auch mit dem unglücklichen und verletzten Kind, das wir auch waren. Daher ist es für uns als Erzieher:innen und Pädagog:innen eine fruchtbare Arbeit, sich dem inneren Kind zuzuwenden.

An diesem Tag kann ich erste Einblicke und Impulse zur „Inneren-Kind-Arbeit“ geben.

Datum: Dienstag, 27.05.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

JUNI 2025

33. Kein Tag ohne Musik und Bewegung | Meine schönsten Tanz-, Spiel- und Mitmachlieder und kinderleicht gestaltete Pop-Songs für Kita, Grund- und Förderschule 3-12

Singen und sich dabei bewegen, welches Kind lässt sich davon nicht begeistern? Das richtige Lied zur richtigen Zeit bringt die Kinder in Schwung und ist in vielerlei Hinsicht hilfreich.

Casi Eisenbarth, Erzieher und Kinderliedermacher (über 400 eigene Songs!), arbeitet seit 40 Jahren mit verschiedenen Kindergruppen und hat eine Fülle von praktischen Erfahrungen und Ideen gesammelt. Musik ist für ihn das Werkzeug, um die Lernmotivation der Kinder zu fördern, ihre Kompetenzen spielerisch zu erweitern und ihre positive Lebenseinstellung zu unterstützen.

Wir werden an diesem Fortbildungstag

- neue musikalische Spiele und Lieder für die alltägliche Praxis und Feste kennen lernen
- die aktuelle CD „Wir machen Musik“ von Casi Eisenbarth kennen lernen und erproben
- bekannte Hits von Mark Forster, Alice Merton, Bruno Mars, Bosse u.a. mit kinderleichten Mitspiel-Arrangements, Sitztänzen oder einfachen Choreographien gestalten

Datum: Mittwoch, 04.06.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Merzig
Referent: Casi Eisenbarth

Bitte Zeit für die Parkplatzsuche einplanen – z.B. an der Stadthalle

34. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald | Waldpädagogik Teil 2 0-6

Dies ist der 2. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns in seiner verschwenderischen und vielfältigen Raum- und Materialfülle einen pädagogischen Gestaltungsräum, den wir in der Turnhalle so nur schwerlich und mühsam nachbauen können. Er ist somit der ideale Platz, um die grobmotorische Entwicklung unserer Kinder auf das Vortrefflichste zu schulen und zu verfeinern. Mit psychomotorischen Spielangeboten will ich an diesem Tag die natürlichen Bewegungsangebote des Waldes erlebbar machen.

Datum: Mittwoch, 11.06.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

35. Sinnesschulung mit den „Kleinen“ 0-3

Das Krippenalter ist das Alter, in dem die Kinder die Welt mit ihren Sinnen entdecken und erfahren. In einem gut bereiteten Raum machen die Kleinen das „von alleine“. Was ist ein gut bereiteter Raum, welche Materialien sind sinnvoll, welche nicht? Wie können wir in diesem Alter gezielt die Sinne fördern und schulen? Die Antworten auf diese Fragen führen uns in die Psychomotorik und in die Wahrnehmungspädagogik. Beides werde ich an diesem Tag genauer beleuchten und viele praktische Beispiele geben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Klanggarten für die ‘Kleinen’“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen’“.

Datum: Donnerstag, 12.06.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

36. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation 0-12

Still werden, in sich versinken, Besinnlichkeit und Meditation sind Fertigkeiten, die auch erlernt werden können und durch deren Vermittlung wir bei unseren Kindern kostbare Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg legen können. Es bedarf jedoch einer kindgemäßen Form, um den Kindern die Freude an der Versenkung nahe bringen zu können. Manchmal sind auch wir Erwachsene es, die die Stille als Sammlungsritual in der Gruppe brauchen können. Auch Entspannungsübungen und -spiele für Kinder im Elementarbereich bedürfen einer kindgerechten Form. Indem wir den Kindern Methoden der Entspannung vermitteln, legen wir kostbare Grundlagen, die ihnen in ihrem weiteren Lebenslauf helfen können, gut mit sich umgehen zu lernen und auf Stress und Anspannung reagieren zu können.

Wir wollen an diesen beiden Tagen verschiedene Entspannungs- und Stilleübungen und Meditationen kennen lernen, die sich gut mit Kindern im Elementarbereich und im Grundschulalter durchführen lassen und den Unterschied zwischen diesen drei Kategorien erfahren.

Datum: Montag, 16.06.2025 und
Dienstag, 17.06.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

37. Die „5 Sprachen der Liebe“ in der Pädagogik 0-6

Die „5 Sprachen der Liebe“ sind zur Zeit in aller Munde. Wie können wir dieses interessante Konzept für unsere Arbeit in der Pädagogik nutzbar machen, für uns selbst, aber auch in der Übertragung auf die Kinder untereinander, damit wir ihnen helfen können, Freundschaften zu schließen und halten zu können, denn es gibt immer wieder Kinder, für die genau das ihr größtes Problem darstellt.

Datum: Mittwoch, 18.06.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

38. Die Sonne, der Wind und der Mann im roten Mantel - Vom Nutzen der Freundlichkeit **3-6**

Freundlichkeit ist die Schmierseife im sozialen Gefüge, der Stoff, der Freundschaften entstehen lässt und sie aufrecht erhält, der Wert, den wir alle im Alltag und in unseren Begegnungen wünschen zu erfahren.

Aber, was genau bedeutet „Freundlichkeit“ eigentlich? Welche Ich- und Sozialkompetenzen stecken in dieser Fähigkeit? Und wie können wir den Kindern diesen Wert nahe bringen? Am Beispiel der Fabel von Fontane von der Sonne, dem Wind und dem Mann im roten Mantel werden wir in das Wesen der Freundlichkeit spielerisch forschend und reflektierend eintauchen.

Datum: Dienstag, 08.07.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

39. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur **0-12**

„Hört auf zu streiten!“ hört man oft aus erwachsenem Mund, wenn Kinder streiten. Als Pädagog:innen sollten wir uns jedoch fragen: Ist es das wirklich, was wir wollen? Der Grund für Streit sind Konflikte, unterschiedliche Bedürfnisse oder unterschiedliche Ansichten. Das Gegenteil von Streit ist Anpassung, Unterordnung und Zurückstecken. Das wollen wir unseren Kindern auch nicht als einzige Handlungsoption beibringen. Was könnte also die Lösung sein: eine gute und faire Streitkultur. Bei fairem Streiten lernen wir, unsere Ansichten zu vertreten, unsere Bedürfnisse kundzutun, unterschiedliche Bedürfnislagen zu sortieren und auszuhandeln und Konflikte konstruktiv zu lösen.

In kleinen Spielen und Übungen werde ich Methoden vermitteln, wie wir uns selbst diese faire Streitkultur aneignen können, und Wege aufzeigen, wie wir sie auch unseren Kindern nahebringen können.

Datum: Mittwoch, 09.07.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

40. Spiele und Lieder für die „Kleinen“ **0-3**

Krippenkinder bedürfen einer eigenen, klaren und einfachen Art der Kreisspiele, rhythmischer Spiellieder und Tanzspiele. Einen Tag lang will ich das Repertoire der Kripenerzieher:innen an solchen Spielen auffrischen sowie ergänzen und dabei auf die spezielle Methodik bei Krippenkinder eingehen.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Sinneschulung für die ‘Kleinen’“ und „Klanggarten für die ‘Kleinen’“.

Datum: Donnerstag, 10.07.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

41. Kunst und kreatives Gestalten | Waldpädagogik Teil 3 **0-12**

Dies ist der 3. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns eine Materialfülle, einen Formenreichtum und ein nuanciertes Farbenspiel ganz besonderer Güte, die wir in der ästhetischen Erziehung unserer Kinder unbedingt nutzen sollten. Ich werde an diesem Tag Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung im und am Wald aufzeigen, mit den Grundprinzipien der „Land-Art“, der Landschafts- und Naturkunst, vertraut machen und Umsetzungsmöglichkeiten in unsere Elementarpädagogik vermitteln.

Datum: Dienstag, 15.07.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

42. Vom Wesen der Frustration **0-12**

Frustration ist die häufigste Ursache für Trotzanfälle, Wutausbrüche und tiefen Kummer bei unseren Kindern. „Mangelnde Frustrationstoleranz“ wird vielen „schwierigen“ Kindern bescheinigt. Auch uns Erwachsene plagt der nicht immer leichte Umgang mit der Frustration hin und wieder. An diesem Tag wollen wir uns diesem Thema reflektierend und erhelltend zuwenden.

Folgende Inhalte werden uns beschäftigen:

- Was genau ist Frustration?
- Welche Gefühle sind daran beteiligt?
- Was sind die Auslöser von Frustration?
- Wie können wir uns und unseren Kindern zu einem entspannten Umgang mit Frustration verhelfen?
- Welche Mittel und Wege dienen uns auf diesem Weg?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Dienstag, 22.07.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



VIELFALT ist unsere STÄRKE!



BILDUNG. WEITER DENKEN!



43. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel **3-6**

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten "auffallen". Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu "schüchtern" oder "scheu" oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an "Regeln" halten können, aggressiv und "unsozial" sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht "helfen"? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Dienstag, 19.08.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

44. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel **3-6**

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung "Verhaltensauffällige Kinder Teil 1" besprochen und reflektiert werden.

Datum: Mittwoch, 20.08.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

45. Das Entchen und der große Gungatz - Von der Wohltat der Freundschaft **3-6**

Der große Gungatz begegnet uns in dem Bilderbuch von Käthe Recheis als garstiger Kerl, der dem kleinen Entchen seinen Teich wegnimmt. Doch das Entchen findet Freunde, nimmt seinen ganzen Mut zusammen und wehrt sich.

Diese bezaubernde Geschichte werden wird zum Anlass nehmen, um in das Thema Freundschaft spielerisch einzutauchen. Denn Freundschaft schließen und erhalten ist ein großes Entwicklungsthema in unserem Leben und man kann nicht früh genug anfangen diese Sozialkompetenz zu erlernen.

Datum: Donnerstag, 21.08.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

46. Der Zauber des Waldes | Waldpädagogik Teil 4 **0-12**

Dies ist der 4. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Neben der Wissensvermittlung und der Schulung der verschiedenen Bildungsbereiche ist es vor allem die Phantasieebene, mit der wir den Kindern in der Elementarpädagogik eine emotionale Beziehung zum Wald ermöglichen können. Die Kinder in ihrer „magischen“ Lebensphase sprechen sehr auf Geschichten, Lieder und Spiele zum Thema „Feeen, Elfen und Zwerge“ an und bieten uns so die Möglichkeit, ihnen eine unvergessliche Bindung zum Zauber des Waldes mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Datum: Freitag, 22.08.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

47. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten **O-12**

Im pädagogischen Alltag tauchen immer wieder herausfordernde Situationen im Umgang mit kindlicher Sexualität auf. Themen wie Masturbation und Stimulation, der Umgang mit solchen Situationen, die Hintergründe und Entwicklungsschritte führen zu den Fragen: Was ist normal? Wie kann ich dies beurteilen?

Inhalte:

- Sexuelle Entwicklung
- Eigener Umgang mit der Thematik
- Beurteilung von kindlichem Sexualverhalten – Abgrenzung Übergriffigkeit
- Handlungsschemata im alltäglichen Umgang
- Fallbesprechungen
- Bei Bedarf und Wunsch: Missbrauch und Prävention

Datum: Montag, 08.09.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Silke Wendels

48. Wald und Märchen | Waldpädagogik Teil 5 **O-12**

Dies ist der 5. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Märchen sind fester Bestandteil im Leben unserer Kinder. Sie stellen uns einen reichen Schatz an Lebenserfahrung, Krisenbewältigung und Resilienzschulung zur Verfügung. Ihre archaische Bildersprache vermag uns direkt im Unterbewussten anzusprechen. Dies alles können wir unseren Kindern in der Auseinandersetzung mit den Märchen mit auf ihren Lebensweg geben.

Der Wald mit seiner verschwenderischen Raum- und Materialfülle bietet einen ganz besonders geeigneten Rahmen, Märchen spielerisch umzusetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“, des Erlebnisspiels, werde ich an diesem Tag eine Methode vermitteln, wie wir Märchen für Kinder erlebbar machen können.

Datum: Dienstag, 09.09.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

49. Ein anderer Blick auf ADHS **O-12**

Immer wieder „stören“ unsere ADHS diagnostizierten Kinder den Tagesablauf, fallen uns mit ihrer mangelnden Impulskontrolle und der hohen Ablenkbarkeit auf. Neben ergotherapeutischen Interventionen oder sogar Medikamentengaben gibt es aber auch pädagogische Haltungen und lebenspraktische Hilfestellungen, die wir diesen Kindern anbieten können. Ein anderer Blick auf diese Neurodiversität kann schon der Schlüssel sein, der uns in ein tieferes Verständnis für das Verhalten und zu einer guten Beziehung führt.

An diesem Tag biete ich eine andere Sichtweise auf ADHS-„Begabung“ an, wie z. B. die „Farmer-and-Hunter“ Theorie. In einzelnen Fallbesprechungen zeige ich die kleinteiligen Überlegungen auf, mit denen wir den einzelnen Verhaltensweisen gut pädagogisch begegnen können.

Datum: Mittwoch, 10.09.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

50. Spielprojekte im Wald | Waldpädagogik Teil 6 **O-12**

Dies ist der 6. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Egal ob Räuber oder Piraten, Pippi Langstrumpf oder die wilden Kerle, es lassen sich im Wald ganz wunderbar Spielprojekte umsetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“ werden diese Geschichten lebendig und erfahrbar. Wir können in die Spielprojekte alle Bildungsbereiche einbeziehen und den Kindern mit allen Sinnen den Wald als Spielraum erlebbar machen.

Datum: Dienstag, 23.09.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr



51. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten **O-12**

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus? Anatomie, Physiologie, Kinesiologie, Neurologie.
- Wie wirkt sich Unruhe neurologisch und endokrinologisch (Drüsen, Hormone) aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Wie kannst Du Deinen Hormonhaushalt besser regulieren?

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede/r kann seinen/ihren persönlichen „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema „persönliche Effektivität“. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Dienstag, 23.09.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

52. Haus – Maus – Laus: Phonologische Bewusstheit im Vorschulalter 0-6

Die Entwicklung einer Phonologischen Bewusstheit, also der Fähigkeit, die lautliche Struktur der Sprache unabhängig vom Inhalt wahrzunehmen, bildet die Basis für den Erwerb von Lese- und Schreibkompetenzen. Damit ist die Förderung der Entwicklung einer Phonologischen Bewusstheit eine der vielfältigen Aufgaben im Krippen- und Kita-Bereich. Die einzelnen „Bausteine“ im Bereich der Phonologischen Bewusstheit kennenzulernen ist ein Teil des Seminars, der andere ist die spielerische Förderung und Unterstützung, auf dem der Schwerpunkt liegen wird.

Im Einzelnen wird es gehen um:

- Was ist Phonologische Bewusstheit und warum ist sie so wichtig?
- Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn: Der Umgang mit Silben und Reimen
- Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn: Der Umgang mit Lauten
- Die spielerische Förderung und Unterstützung der einzelnen Bereiche.

Datum: Dienstag, 23.09.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Birgitt Grau

53. Kindliche Sprach- und Sprechstörungen – ein Überblick 0-6

Kindliche Sprach- und Sprechstörungen sind inzwischen in Kitas Alltag geworden. Jede Auffälligkeit in der kindlichen Kommunikation braucht eine unterschiedliche Unterstützung durch Erzieher:innen. Doch welche dieser Kinder brauchen eine Förderung und welche brauchen eine externe Unterstützung? Welche Auffälligkeit braucht ab wann eine pädagogische Intervention und wie könnte diese aussehen? Um sich in diesem Dschungel der Möglichkeiten besser zurecht zu finden, werden wir an diesem Tag folgenden Themen nachgehen:

- Welche Bereiche der kindlichen Kommunikation können auffällig sein?
- Welche kindlichen Sprach- und Sprechstörungen gibt es und woran kann man sie erkennen?
- Welche dieser Kinder brauchen Förderung, welche Therapie?
- Wie kann die Förderung der kindlichen Sprache in den Kita-Alltag integriert werden?

Datum: Mittwoch, 24.09.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Birgitt Grau

54. Wut und Aggression bei Kindern 0-6

Wut und Ärger, der kleine Bruder der Wut, sind schwierige Gefühle. In unseren ersten Lebensjahren müssen wir lernen, damit umzugehen, sie zu spüren, angemessen auszudrücken und besänftigen zu können, wenn sie uns zu überwältigen drohen. Dieser komplexe und für manche Kinder sehr schwierige Lern- und Entwicklungsbereich macht uns im pädagogischen Alltag zu schaffen, wenn er nicht gut gelingt.

Aggression (aus dem lat. aggredi - herangehen, in Angriff nehmen) ist erst einmal keine schlechte Lebensäußerung. Wir brauchen eine gewisse Portion Aggression, um uns selbst behaupten und die Erfüllung unserer Bedürfnisse durchsetzen zu können. Aggression wird zum Problem, wenn sie gewalttätig wird. Was sind die Grenzen zwischen positiver und negativer Aggression und wie können wir unseren Kindern bei der Entwicklung einer guten und fairen Streitkultur helfen? Wie können wir sie bei dem Umgang mit der eigenen Wut und den positiven Entwicklungen ihrer Aggressionspotenziale unterstützen?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mittwoch, 24.09.2025 und

Donnerstag, 25.09.2025

Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

55. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Belastungen 0-12

Traumata, Depressionen, Borderline und andere psychische Erkrankungen der Eltern haben große Auswirkungen auf das Familienleben, die Umwelt und die Entwicklung von deren Kindern. Was kann ich ihnen in meinem Arbeitsalltag hilfreiches anbieten? Wie kann ich mit den Kindern umgehen?

An diesem Tag schauen wir uns zuerst einige häufig vorkommende Erkrankungen an, bevor wir uns mit den Auswirkungen auf die Kinder beschäftigen. Danach stelle ich Spiele und Materialien vor, die man diesen Kindern als hilfreiche Medien anbieten kann.

Datum: Freitag, 26.09.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Anke Sauer



56. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Basisseminar **O-12**

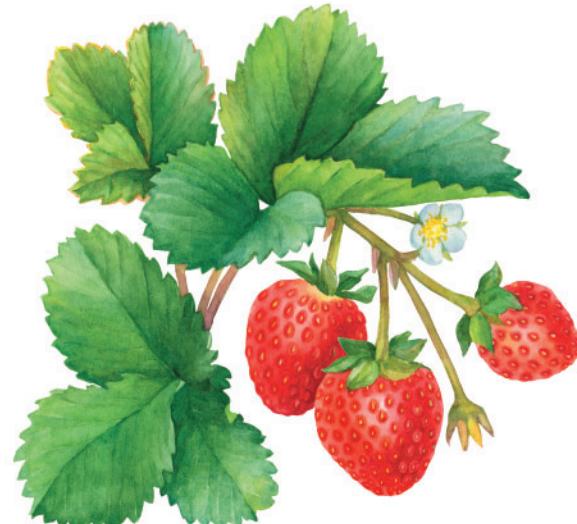
Hochsensibilität ist eine Eigenschaft des Gehirns, wobei Reize von außen und innen detailliert und stark wahrgenommen werden können. Viele Kinder werden hochsensibel geboren. Wird diese Eigenschaft aber nicht anerkannt und wird dem Kind nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten, kann das zu Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und ungesunden Beziehungen im späteren Alter führen. Das Kind kann keine positiven Selbstwertgefühle aufbauen und nicht lernen, mit seiner Eigenschaft gut umzugehen. Hier liegt eine wichtige Rolle für Erzieher:innen in der Elementarpädagogik.

Inhalte:

- Was ist Hochsensibilität, und was ist es nicht?
- Hochsensibilität abgegrenzt von u.a. ADHS, Autismus, hoher Begabung
- Hochsensibilität des Kindes erkennen (beim Krippenkind und älteren Kindern)
- Wie drückt das hochsensible Kind sich aus?
- Wie kann man gut mit einem hochsensiblen Kind umgehen?
- Welche Unterstützung braucht das hochsensible Krippenkind bei der Eingewöhnung?
- Welche Aspekte in der Raumgestaltung und dem Zeitablauf sind wichtig für HSK?
- Die sozial-emotionale Entwicklung und spätere gesunde Beziehungen
- Was brauchen hochsensible Kinder?
- Was geben hochsensible Kinder?
- Hochsensible Kinder und ihre Schutzmechanismen
- Hochsensible Kinder, ihre Eltern
- Fallgeschichten besprechen

Datum: Do./Fr., 25./26.09.2025
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



57. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben – Vertiefungsseminar **O-12**

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wird. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Das hochsensible Kind kann leicht verletzt werden, z. B. durch abwertende Bemerkungen oder indem es das Gefühl bekommt, nicht dazuzugehören. Unbewusst und unabsichtlich können wir dem hochsensiblen Kind mit unserer verbalen und nonverbalen Kommunikation viel Negativität mitgeben. Das HSK kann sich noch nicht so gut schützen und verinnerlicht diese Kommunikation. Negative Überzeugungen und starke zerstörerische innere Stimmen entstehen und werden internalisiert. Dies kann im späteren Leben zu Problemen führen. Unsere hochsensiblen Kinder brauchen unsere Sensibilität. Bestimmte Dinge sollten wir nie sagen bzw. nie tun. Andere Dinge können wir nie genug sagen und nie genug tun.

Wie können wir: sensibel die Welt erläutern – sensibel das Kind korrigieren – sensibel die Selbstwertgefühle des Kindes erhöhen – sensibel das Kind zur Ruhe bringen - starke positive innere Stimmen beim HSK erzeugen - sensibel eingreifen, wenn etwas Zerstörendes passiert?

Was ist sensible Kommunikation und wie gelingt sie uns?

Datum: Montag, 29.09.2025
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

58. Hochsensibel im Beruf - Vertiefungsseminar **O-12**

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wird. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Die Gehirneigenschaft Hochsensibilität gibt es überall und bringt überall Vertiefung zwischen Menschen, unabhängig vom Alter, Entwicklungsstufe, Bildungsstufe, Arbeitsplatz usw.. Die Qualitäten der Hochsensibilität bringen mehr positive Verbindung überall wo sie eingesetzt werden. Hochsensible Menschen erfahren sowohl Vorteile als Nachteile von ihrer Eigenschaft. Wie kann man die Nachteile umändern zu Vorteile? Und wie kann man die Hochsensibilität optimal benutzen? Welche Herausforderungen sind da und wie kann man damit umgehen?

Inhalte:

- Was sind die Qualitäten? Kennst du sie alle?
- Was inspiriert dich, was treibt dich und wie setzt du das ein?
- Wie kannst du mit deiner Intuition, Kreativität und Erfindungsgeist dein Arbeitsleben steuern?
- Wie gibts du der Hochsensibilität Raum?

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema „persönliche Effektivität“. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Dienstag, 30.09.2025
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

59. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen **0-12**

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen, sich selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Donnerstag, 02.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

60. Wald und Klang, Musik und Lieder | Waldpädagogik Teil 7 **0-12**

Dies ist der 7. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns viel Inspiration für die Ohren. Wir machen Waldmusik, wir singen und spielen Lieder, die vom Wald handeln oder sich besonders gut für den Wald eignen.

Datum: Dienstag, 07.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

61. Schulfähigkeit – die Softskills **0-12**

Schulfähigkeit bedeutet nicht nur eine gute Stifthaltung, Grundverständnis für Zahlen und Buchstaben, bestimmte körperliche und sprachliche Kompetenzen. Es gehören ebenso die sogenannten Softskills dazu, das sind Ich- und Sozialkompetenzen und eine gewissen Gruppenfähigkeit. An diesem Tag betrachten wir die einzelnen Elemente genau und stärken somit unseren Blick für die Schulfähigkeit unsere Kinder, was uns in der Auseinandersetzung mit Eltern und Schulbehörden bei „schwierigen“ Kindern helfen wird.

Datum: Mittwoch, 08.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

62. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt? Methodische Überlegungen und neue Ideen zu einer alten Tradition **0-6**

Ein gut choreographierter Morgenkreis ist für die Kinder ein Halt und Orientierung gebender Bestandteil im Kita-Alltag und bietet den Erzieher:innen eine schöne Gelegenheit, einmal am Tag alle Kinder zusammen zu rufen. Dies wirkt sich stärkend auf die Gemeinschaftsbildung der Gruppe aus. Der Morgenkreis soll den Kindern Freude bereiten und kein Anlass für Streit, Stress und Langeweile bieten. Dafür ist es hilfreich, ihn gut und durchdacht zu choreographieren. Hierzu biete ich an diesem Tag viele Spiele, Lieder und gemeinschaftsstiftende Elemente an.

Datum: Dienstag, 28.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

63. Lasst uns jubeln **3-10**

Lebendige und kindgerechte Advents-, Weihnachts- und Winterlieder, ein bewegungsreiches und bewegendes Krippenspiel (auch als Mini-Musical), sowie Friedenslieder und „weihnachtliche“ Radio-Hits

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit stellt Kinderliedermacher Casi Eisenbarth seine schönsten und beliebtesten Songs für diese besondere Jahreszeit vor. Die Lieder für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter können kreativ z.B. mit Gebärden, body-percussions, einfachen Instrumenten-Arrangements oder Tänzen gestaltet werden. Von ganz ruhig bis ganz fetzig!

Datum: Mittwoch, 29.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referent: Casi Eisenbarth

64. Kummer, Schmerz und Herzeleid | Vom gesunden Umgang mit einem schwierigeren Gefühl **0-12**

Was beleidigt uns, was kränkt uns und wie gehen wir damit um? Was ist der Weg der Schmerzverarbeitung bei mir und wie können wir die Kinder unterstützen, damit sie lernen, mit Schmerz, Kränkung und Herzeleid umzugehen? An diesen Tagen widmen wir uns diesem schwierigen Prozess, ergründen ihn und leiten pädagogische Hilfen ab, die wir den Kindern weitergeben können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mi./Do., 29./30.10.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

65. Selbstkompetenz | Konfliktmanagement **0-12**

Konflikte entstehen, wenn unterschiedliche Sichtweisen, Einstellungen und Wertvorstellungen aufeinandertreffen. Aufgrund der sich steigernden Emotionen geht dann oft die eigentliche Sache „zum Teufel“, der gegenseitige Austausch sowie die gemeinsame Suche nach einem Kompromiss oder gar Konsens werden verhindert. Das Seminar will dabei unterstützen, Konfliktarten und Konflikte zu erkennen und benennen zu können, das Konfliktlösengespräch zu erlernen und anhand einer eigenen Konflikt situation zu trainieren.

Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deshalb bitte Isomatte, Wolldecke o. ä. mitbringen.

Datum: Donnerstag, 30.10.2025
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Dagmar Schubert-Strube

66. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“

Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 1 **O-12**

In diesem Seminar werden Ihnen Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Time-Line
- Zeugenarbeit

Die Arbeit mit der Time-Line (Zeitstrahl) kann Ihnen im Gespräch erleichtern, den roten Faden zu halten und Zusammenhänge für Sie und Ihr Gegenüber sichtbar zu machen. Die Zeugenarbeit kann Ihnen helfen, die Perspektive im Klientensystem zu erweitern. Diese Methode eignet sich unter anderem hervorragend, wenn den Eltern wichtige Entscheidungen bevorstehen, wie z.B. die Einschulung beim Kann-Kind, die Einleitung von Frühförderung oder das Hinzuziehen von Therapeut:innen. Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung. (Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden).

Datum: Freitag, 31.10.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weis



67. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht **O-12**

Alkohol in der Schwangerschaft kann lebenslange Schäden beim ungeborenen Kind verursachen. Die Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) zusammengefasst. Jährlich kommen in Deutschland tausende von betroffenen Kindern zur Welt. Je nach Ausprägung kommt es bei den Kindern z. B. zu körperlichen Beeinträchtigungen, Defiziten in der Aufmerksamkeit, Lernstörungen und Wahrnehmungsproblemen. FASD ist die häufigste Ursache für eine nicht genetisch bedingte, sogenannte geistige Behinderung. Eine besondere Belastung für das Bezugssystem stellen die Besonderheiten im Verhalten der Kinder und die damit verbundene Alltagsbewältigung dar. In vielen Fällen werden Anzeichen und Symptome fehldiagnostiziert und Therapien bleiben unwirksam.

Die Tagesveranstaltung vermittelt ein breites Grundlagenwissen über Erscheinungsbild, Verhaltensbesonderheiten und heilpädagogische Konsequenzen der betroffenen Kinder; es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch ermöglicht.

Datum: Montag, 03.11.2025

Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Bernd Krämer

68. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“

Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 2 **O-12**

In diesem Seminar werden Ihnen weitere Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen noch vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Familienbrett/Skulpturbrett
- Rankingliste

Die Arbeit mit dem Familienbrett kann Ihnen und Ihrem Gegenüber ermöglichen, einen Überblick zu erhalten, Zusammenhänge, Verbindungen und Konflikte innerhalb des Familiensystems sichtbar zu machen, und lädt dabei auf anschauliche Weise zu einem Perspektivenwechsel ein.

Das Arbeiten mit der Rankingliste stellt eine wirkungsvolle Methode zum Visualisieren, Sortieren und Ordnen in Gesprächen dar. Von Eltern gefühlte unüberwindbare Berge von Problemen, Vorhaben, Zielen, können in gut besteigbare Hügel geteilt und nach den eigenen Prioritäten überwunden werden.

Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung.

(Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden)

Datum: Montag, 03.11.2025

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weis

69. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen **0-12**

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Thema „Aufsichtspflicht“. Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen sind gerade bei Aufsichtsaufgaben besonders gefordert. Den Teilnehmer:innen wird vermittelt, welche Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht zu beachten sind und welche Rechtsfolgen bei einer Aufsichtspflichtverletzung eintreten können.

Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich mit alltäglichen Belastungssituationen. Es sollen die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um rechtssicher am Arbeitsplatz in Belastungssituationen reagieren zu können. Themenschwerpunkte: Gefahren- bzw. Überlastungsanzeige, betriebliches Eingliederungsmanagement, Rechte bei Langzeiterkrankung.

Datum: Dienstag, 04.11.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

70. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag **0-12**

Auch Erzieher:innen in sozialpädagogischen Einrichtungen sind in ihrem Berufsalltag mit Rechtsfragen konfrontiert. Es können sich z. B. Fragestellungen aus dem Betreuungsvertrag mit den Eltern, Fragen zur Haftung wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht oder zur Medikamentengabe an Kinder ergeben. Außerdem sind sie auch mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) konfrontiert. Den Teilnehmer:innen wird Gelegenheit gegeben, ihre aktuellen Rechtsfragen in dieser Veranstaltung zu klären.

Datum: Donnerstag, 06.11.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

71. Mut tut gut | Ein Encouraging-Programm für alle, die mit Kindern arbeiten **0-12**

Kennen Sie das? Nervenaufreibende Diskussionen? Dinge ständig zehn Mal sagen, ohne dass eine Reaktion erfolgt? Kinder, die ständig stören und im Mittelpunkt stehen wollen? Kinder, die sich nichts zutrauen und sich lieber zurückziehen? Kinder, die sich nicht am Gruppengeschehen beteiligen können oder wollen?

Das sind nur einige Punkte, die jeder Pädagogin und jedem Pädagogen in der Arbeit mit Kindern immer wieder begegnen und die Arbeit erschweren. Diese Fortbildung basiert auf der Grundlage der Individualpsychologie und der Ermutigungspädagogik nach Rudolf Dreikurs und Theo Schoenaker. Sie bietet „Handwerkszeug“, das die Arbeit mit Kindern erleichtern und die berufliche Erziehungskompetenz erweitern soll.

Datum: Mo./Di., 10./11.11.2025
Zeit: jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bärbel Theis

72. Wohin mit dem Sündenbock? **3-6**

Kinder sind schnell im Bestimmen eines „Sündenbockes“. Gleichzeitig finden wir in Familien und pädagogischen Einrichtungen die durchaus beliebte pädagogische Maßnahme, Kinder, die „stören“, aus dem Gruppengeschehen oder aus der Gruppe auszuschließen. Damit verstärken wir jedoch die emotionale Tendenz der Kinder, einen „Sündenbock“ zu bestimmen. Das kann so weit gehen, dass ein Kind, das diese Rolle inne hat, bei einem Streitgeschehen als Verursacher genannt wird, obwohl es an dem Tag gar nicht anwesend ist. Auch Eltern können sich auf einen solchen „Störenfried“ geradezu „einschießen“.

Das Sündenbockphänomen ist jedoch ein gruppendifferenzielles Problem. Wie kommen wir als Gruppe aus der „Sündenbockfalle“ heraus? Wie können wir dem betroffenen Kind ebenso wie der gesamten Gruppe in dieser Situation helfen? In kleinen Spielen und Übungen werden wir das Phänomen „Sündenbock“ verstehen, einordnen und auflösen lernen.

Datum: Dienstag, 11.11.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

73. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs **0-3**

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich der Großteil der Sprachentwicklung bis zum 3. Lebensjahr vollzieht, also in dem Zeitraum, in dem immer mehr Kinder eine Krippe besuchen. Dies stellt Erzieher:innen zum einen vor die Aufgabe, die Kinder vom Babyalter an zielgerichtet zu unterstützen, darüber hinaus müssen sie jedoch auch frühzeitig erkennen, bei welchen Kindern es zu Schwierigkeiten bzw. zu Verzögerungen in der Sprachentwicklung kommt.

Inhalt:

- Die Entwicklung der kindlichen Sprache von 0 bis 3 Jahren
- Auffälligkeiten in der frühen Sprachentwicklung
- Kindgerechte Unterstützung der Sprachentwicklung in der Krippe

Datum: Dienstag, 11.11.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

74. Grenzen: spüren — setzen — behaupten **0-12**

Es ist einer der schwierigsten Teilbereiche der Ich- und Sozialkompetenz und bedarf daher unserer besonderen Beachtung: Wie spüre ich die Grenzen meiner Persönlichkeit, meiner Belastbarkeit, meiner Geduld, meiner Hilfsbereitschaft und, und, und? Wie setze ich diese Grenzen fest? Wie kann ich sie anderen gut vermitteln, ohne barsch oder „aggressiv“ zu werden? Wie kann ich sie nachdrücklich, deutlich und liebevoll behaupten? Wie kann ich dies alles meinen Kindern gut vermitteln und ihnen helfen, ihre Grenzen zu spüren, zu setzen und zu behaupten? Welche „Kultur der Grenzsetzung“ herrscht in unserer Einrichtung, in meiner Gruppe/Klasse?

Wir werden uns sowohl theoretisch als auch praktisch in Spielen und Übungen mit diesem schwierigen Thema auseinandersetzen, und ich zeige gute methodische Wege zum Umsetzen in der Arbeit auf.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembls zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mi./Do., 12./13.11.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

75. Trauer und Tod mit Kindern verarbeiten 0-12

Irgendwann zwischen 3 und 6 Jahren begreifen Kinder die Sterblichkeit und setzen sich mit dem Thema „Tod“ auseinander. Manchmal ist auch der Tod eines nahen Menschen Anlass dazu. Kinder tun dies so, wie sie sich mit allem auseinandersetzen, nämlich spielerisch.

An diesen beiden Tagen möchte ich aufzeigen, wie wir diesen spielerischen Auseinandersetzungsprozess unterstützen und begleiten können.

Datum: Mi., 26.11.2025 + Do., 27.11.2025
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



76. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten „auffallen“. Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu „schüchtern“ oder „scheu“ oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an „Regeln“ halten können, aggressiv und „unsozial“ sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht „helfen“? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Dienstag, 02.12.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

77. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung „Verhaltensauffällige Kinder Teil 1“ besprochen und reflektiert werden.

Datum: Mittwoch, 03.12.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

78. Teamkultur 0-12

Wie gehen wir im Team miteinander um? Welche Sprache, welche Umgangsweisen haben wir miteinander? Geht es uns gut miteinander? Was tun wir, wenn Konflikte auftreten? Wie ist unsere Beschwerdekultur? All diesen Fragen wollen wir uns an diesem Tag widmen. Die Klärung und Verbesserung des Teamklimas ist unser Ziel.

Datum: Dienstag, 09.12.2025
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

79. Stille, Wald und Weihnachtszeit

Die Zeit vor Weihnachten ist von jeher eine „geweihte“ Zeit, in der Stille, Einkehr und Rückbesinnung ihren angestammten Raum finden sollten. An diesem Tag, den wir am Vormittag im Raum und am Nachmittag im Wald verbringen wollen, werden Stilleübungen, Meditationen und Entspannungsübungen uns in die heilsame Stille dieser Zeit einschwingen.

Der Winterwald bietet uns eine ganz eigene Atmosphäre, in der bestimmte Fähigkeiten geweckt und unsere Wachheit und Aufmerksamkeit jenseits des Sehens gefordert und geschult werden.

Datum: Mittwoch, 10.12.2025
Zeit: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

Maria Bosman (Niederlande, Festnetz mit AB: 0031/24/3608562, maria@raumfuerhsp.de)

Psychologin (Drs. vgl. Diplom, in den Niederlanden) in Entwicklungspsychologie mit Nebenrichtung Pädagogik, Psychiatrie, Medizin. Weiterbildung- und Erfahrung in Neurolinguistischer Programmierung (NLP), Stimmendialog (Voice Dialogue), Gewaltfreie Kommunikation (GFK), Überreizung & Körperarbeit, Mindfulness, EFT (Klopfen), persönliche Effektivität, HSP-training und -coaching. Selbstständig seit 1996 im Büro "Partners in Creation" (www.partners-in-creation.nl). Führt seit 2007 auch "Raum für HSP, Psychologische Praxis für Hochsensibilität". 2017 Autorin.

Casi Eisenbarth (Tel. 06861/89130, info@casi-kinderlieder.de)

Erzieher, Lehrer an einer saarländischen Förderschule, Kinderliedermacher, Kinderchorleiter, zahlreiche eigene CD-Produktionen

Helga Flohr (Tel. 06894/3398, h.flohr@gew-saarland.de)

Erzieherin und Dipl. Sozialarbeiterin, Studium der Philosophie, Ausbilderin für Erlebnisspiel (Jeux Dramatiques), sonderpädagogische, motopädagogische, rhythmisch-musikalische und waldpädagogische Zusatzausbildungen; langjährige Erfahrung im Elementarbereich und in der sonderpädagogischen Arbeit, seit 1993 im Bereich Erwachsenenbildung tätig.

Birgitt Grau (praxis@grau-sb.de)

Logopädin, Sprechwissenschaftlerin M.A., Sprecherzieherin/DGSS, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Psychotherapie/Paartherapie, langjährige Dozentin in der beruflichen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Kommunikation, Stimme, Kindersprache, Selbsterfahrung.

Simone Kastel (Tel. 0681/68614353, team@weiterkom.de)

Kindheits- und Sozialwissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin (DGSF), Psychomotorikerin mit Lehrqualifikation (dakp), Embodied Communication Trainerin (ISMZ), Dozentin der der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Kommunikation, Inklusion, Gesundheit und Psychomotorik. Systemische Beratung und Supervision/Teamcoaching. Lehrauftrag an der Universität des Saarlandes im Weiterbildungsgang Inklusive Pädagogik.

Bernd Krämer (bjgkraemer@t-online.de)

Heilpädagoge; Beginn als Jugend- und Heimerzieher, anschließend staatl. anerkannter Heilpädago-ge, dann Studium der Heilpädagogik mit Schwerpunkt Diagnostik in Nürnberg, Studium der klini-schen Heilpädagogik in Freiburg. Autismus-Ausbildung im Zentrum Kleine Wege®, Thüringen. Lang-jährige Erfahrung und zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zum Thema Autismus.

Gabriele Melles-Müller (Tel. 0170/4151006, ele.melles@gmail.com)

Ass. iur, seit April 1994 als Leiterin der Landesrechtsschutzstelle der GEW-Saarland beschäftigt bis 30.06.2023 und seit vielen Jahren Referentin in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Sabine Orth (Tel. 01525/7147871, info@entspannung-traum.de)

Erzieherin, Erfahrung im Elementarbereich, Entspannungspädagogin in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt mentale Entspannung, Kursleiterin im Autogenen Training und Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Kinder und Erwachsene bei der VHS.

Anke Sauer (Tel.: 0174/2358538, saueranke@yahoo.de)

Erzieherin mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, systemische Beraterin und Therapeutin nach SGST, Erlebnispädagogin und Elterentrainerin mit langjähriger Erfahrung im Kinder-, Jugend- und Familienhilfebereich. Derzeit beschäftigt als Frühfördererzieherin sowie verschiedene selbständige Tätigkeiten, unter anderem als Dozentin in der Kindertagespflegeausbildung.

Dagmar Schubert-Strube (Tel. 0178/2081995, dagmar.schubert@icloud.com)

Staatl. anerkannte Erzieherin, Kriminalhauptkommissarin a. D., Verhaltenstrainerin für Stress- und Konfliktmanagement, Personalberaterin (individuelle Coachings für die Bereiche Stress, kommunikative Kompetenz, Konfliktmanagement sowie soziale Kompetenz), bis Oktober 2020 Lehrbeauftragte für verhaltensorientierte Aus- und Fortbildung an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes.

Bärbel Theis (Tel. 0173/1950704, baerbel.theis@web.de)

Kiga-Leitung, Encouraging-Trainerin Schoenaker-Broder-Konzept®, Encouraging-Trainerin für Arbeit und Beruf Schoenaker-Broder-Konzept®, Encouraging-Eltern-Trainerin, zertifizierte Anwenderin für Emotion Code, Body Code und Belief Code, langjährige Erfahrung als Referentin in der Erwachsenenbildung.

Christine Wanjura (Tel. 0162/5624699, www.gfk-Wanjura.de)

Deutschförderschullehrerin für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, zertifizierte Trainerin für Kommunikation und Konfliktbearbeitung nach M. Rosenberg.

Silke Wendels (silke.wendels@gmx.de)

Studierte Sonderpädagogik, Psychologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie an der LMU München, ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, arbeitete im Bereich der Frühförderung, sowie im Bereich von Fortbildungsangeboten in Kindertagesstätten und im universitären Bereich. Mehrjährige Erfahrung als Therapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Weiterbildungen in lösungsorientierter Kurzzeitberatung und systemischem Arbeiten, Triple-P Gruppentrainerin in eigener Praxis in Saarbrücken tätig.

Sigrid Weiss (Tel. 0681/68614353, team@weiterkom.de)

Supervisorin M.A. (DGSv), Systemische Beraterin (DGSF), Diplom-Sozialpädagogin, Dozentin in der Erwachsenenbildung im Bereich Kommunikation, Beratung, Gesundheitsförderung, Lehrbeauftragte an der Hochschule, langjährige Erfahrung in den Arbeitsbereichen: Pädagogische Frühförderung, Fachberatung für Menschen mit einer Behinderung, Betriebliche Sozialberatung, im Erstberuf exam. Krankenschwester.

An die
Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Mainzer Str. 84
66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an
(bitte nur eine Veranstaltung je Anmeldeformular):

Nr. + Titel der Veranstaltung

GEW-Mitglied

Ja

Mitglied einer anderen DGB-Gewerkschaft

Ja

Nein

Nein

Vorname, Name:

Anschrift:

Straße

PLZ, Ort

Handy (Bitte unbedingt angeben!)

E-Mail

Einrichtung/
Dienststelle:

Name der Einrichtung/Dienststelle

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Datum: _____ Unterschrift: _____



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung. Sie verlangt, dass personen-bezogene Daten nur gespeichert werden dürfen, wenn die Menschen, denen diese Daten gehören, ihr Einverständnis gegeben haben.

Nach Art. 15 DSGVO dieser Verordnung haben Sie das Recht

....Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden,....

Die GABW speichert Daten nur zur Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Aufgaben und verpflichtet sich selbstverständlich zur Einhaltung der Vorschriften der DSGVO (s. hierzu auch unsere Homepage www.gew.de). Zu den gewerkschaftlichen Aufgaben gehört auch die Fort- und Weiterbildung. Sie haben sich zu unserer Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Die Daten, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung übermitteln, werden bei uns gespeichert

- um die Teilnehmer:innenliste zur jeweiligen Veranstaltung zu erstellen,
- um Ihnen Ihre Teilnahme zu bestätigen oder ggf. abzusagen
- und zur Information für die zuständigen Kolleginnen der GEW-Geschäftsstelle, ob eine Veranstaltung bereits belegt ist oder nicht.

Damit wir das tun dürfen, **müssen** Sie uns Ihr Einverständnis erklären. Bitte füllen Sie dieses Schreiben aus, faxen Sie es mit Ihrer Anmeldung, scannen Sie es ein und mailen es mit Ihrer Anmeldung an unsere Geschäftsstelle oder bringen Sie es zur Fortbildung mit!

Danke im Voraus!

Vorname, Name: _____

Anschrift:

Straße

PLZ, Ort

Einrichtung/
Dienststelle:

Name der Einrichtung/Dienststelle

Ich habe die DSGVO zur Kenntnis genommen und stimme zu, dass meine Daten zum Zwecke der Fortbildung von der GEW gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

An die
Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Mainzer Str. 84
66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an
(bitte nur eine Veranstaltung je Anmeldeformular):

Nr. + Titel der Veranstaltung

GEW-Mitglied

Ja
 Nein

Mitglied einer anderen DGB-Gewerkschaft

Ja
 Nein

Vorname, Name:

Anschrift:

Straße

PLZ, Ort

Handy (Bitte unbedingt angeben!)

E-Mail

Einrichtung/
Dienststelle:

Name der Einrichtung/Dienststelle

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Datum: _____ Unterschrift: _____



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung. Sie verlangt, dass personen-bezogene Daten nur gespeichert werden dürfen, wenn die Menschen, denen diese Daten gehören, ihr Einverständnis gegeben haben.

Nach Art. 15 DSGVO dieser Verordnung haben Sie das Recht

....Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden,....

Die GABW speichert Daten nur zur Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Aufgaben und verpflichtet sich selbstverständlich zur Einhaltung der Vorschriften der DSGVO (s. hierzu auch unsere Homepage www.gew.de). Zu den gewerkschaftlichen Aufgaben gehört auch die Fort- und Weiterbildung. Sie haben sich zu unserer Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Die Daten, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung übermitteln, werden bei uns gespeichert

- um die Teilnehmer:innenliste zur jeweiligen Veranstaltung zu erstellen,
- um Ihnen Ihre Teilnahme zu bestätigen oder ggf. abzusagen
- und zur Information für die zuständigen Kolleginnen der GEW-Geschäftsstelle, ob eine Veranstaltung bereits belegt ist oder nicht.

Damit wir das tun dürfen, **müssen** Sie uns Ihr Einverständnis erklären. Bitte füllen Sie dieses Schreiben aus, faxen Sie es mit Ihrer Anmeldung, scannen Sie es ein und mailen es mit Ihrer Anmeldung an unsere Geschäftsstelle oder bringen Sie es zur Fortbildung mit!

Danke im Voraus!

Vorname, Name: _____

Anschrift:

Straße

PLZ, Ort

Einrichtung/
Dienststelle:

Name der Einrichtung/Dienststelle

Ich habe die DSGVO zur Kenntnis genommen und stimme zu, dass meine Daten zum Zwecke der Fortbildung von der GEW gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

IN KRISENZEITEN BRAUCHST DU EINE STARKE GEWERKSCHAFT.

Gemeinsam sind wir stark!



WERDE MITGLIED!



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Online Mitglied werden: www.gew.de/Mitgliedsantrag.html

Bitte in Druckschrift ausfüllen:

Persönliches

Berufliches

Nachname (Titel), Vorname

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel) bzw. Fachgruppe

Straße, Nr.

Diensteintritt / Berufsanfang (Monat/Jahr)

Postleitzahl, Ort

Tarif- / Besoldungsgebiet

Telefon

Monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst)

E-Mail

Geburtsdatum Nationalität

Tarif- / Besoldungsgruppe Stufe seit (Monat/Jahr)

gewünschtes Eintrittsdatum

Betrieb / Dienststelle / Schule

bisher gewerkschaftlich organisiert bei von/bis (Monat/Jahr)

Träger des Betriebs / der Dienststelle / der Schule

- weiblich
- männlich
- divers

Interesse an Mitarbeit
 Ja Nein

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule

Beschäftigungsverhältnis:

- angestellt
- beamtet
- teilzeitbeschäftigt mit ___ Std./Woche
- teilzeitbeschäftigt mit ___ Prozent
- Honorarkraft

- beurlaubt ohne Bezüge bis _____
- in Rente/pensioniert
- im Studium
- Altersteilzeit
- in Elternzeit bis _____

- befristet bis _____
- Referendariat/Berufspraktikum
- arbeitslos
- Sonstiges _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE31ZZ00000013864
Ich ermächtige die GEW, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW-Saarland auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nachname, Vorname (Kontoinhaber:in)

Kreditinstitut (Name und BIC)

_____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____

IBAN

_____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____

Kontonummer

Bankleitzahl

Ort, Datum Unterschrift

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen. Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses bzw. Studiums mit Auswirkungen auf die Beitragshöhe sind umgehend der Landesgeschäftsstelle mitzuteilen. Überbezahnte Beiträge werden nur für das laufende und das diesem vorausgehenden Quartal auf Antrag verrechnet. Die Mitgliedschaft beginnt zum nächstmöglichen Termin. Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende schriftlich dem Landesverband zu erklären.

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geschützt.
Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an die GEW-Saarland, Mainzer Str. 84, 66121 Saarbrücken.

MITMACHEN LOHNT SICH!



Bluetooth-Box von JBL



Akupressur-Set



Spiel des Jahres 2023:
Dorf Romantik

Ein neues GEW-Mitglied
werben und
Deine tolle Prämie gleich
online anfordern:
www.gew.de/praemie



Spenden



Hautfarben-Stifte



Roundnet-Set



GEW-Bento Box



LEGO-Box Classic



Fahrradtasche



Bücher-Gutschein



Weinset Lebenshilfe

Keine Lust auf unser Online-Formular? Forder den Prämienkatalog an!

Per E-Mail: mitglied-werden@gew.de | Per Telefon: 0 69 / 7 89 73-211 oder per Coupon:

Vorname/Name

GEW-Landesverband

Straße/Nr.

Telefon

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte den Coupon in Druckschrift vollständig ausfüllen und an folgende Adresse senden:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Reifenberger Straße 21, 60489 Frankfurt a. M., Fax: 0 69 / 7 89 73-102

